

## Hans-Beutz-Stiftung verabschiedet zwei Stiftungsräte

Thomas Sprengelmeyer und Thomas Hofmann verlassen das Gremium

**AURICH** Kai-Michael Heinze, Vorsitzender der Hans-Beutz-Stiftung, fand treffende Worte bei der Verabschiedung von Thomas Sprengelmeyer und Thomas Hofmann in Aurich – beide langjährige Mitglieder des Stiftungsrates.

Thomas Sprengelmeyer engagierte sich seit 2007 für die Bildungsbelange der Beutz-Stiftung. In den vergangenen 16 Jahren habe er viele Entscheidungen maßgeblich vorangetrieben und in der Diskussion zielführend und vor allem praxistauglich und konstruktiv mitgewirkt, fasste Heinze die Leistung des Emders auf einer Sitzung des Stiftungs-

rates anerkennend zusammen.

Er habe die Herausforderungen der Stiftung gern angenommen und an Lösungen mitgearbeitet, resümierte Sprengelmeyer rückblickend. Interdisziplinäre Themen, wie sie in der Stiftung diskutiert werden, hätten ihn stets gereizt. „Ich habe es genossen, aus welchen unterschiedlichen Perspektiven wir auf die Bildung geblickt und dann gezielt gemeinsam an Plänen gearbeitet haben. Zu meiner Zeit war ja auch noch die 2020

verstorbene Edith Beutz-Thedinga dabei, die mit ihrem Mann Hans Beutz die Stiftung Ende 1989 ins Le-



Birgit Kasper-Heuermann und Kai-Michael Heinze verabschieden Thomas Sprengelmeyer und Thomas Hofmann (v. l.). Foto: privat

ben gerufen hat.“ Der im Jahr 1997 verstorbene letzte Regierungspräsident des damaligen Regierungsbezirkes

Aurich und frühere Stadtdirektor Wilhelmshavens war geprägt von sozialer Verantwortung und dem Anliegen,

das Schul- und Bildungswesen auf der ostfriesischen Halbinsel nachhaltig zu fördern.

Sein Bedauern drückten Kai-Michael Heinze und seine Stellvertreterin Dr. Birgit Kasper-Heuermann ebenfalls über das demnächst bevorstehende Ausscheiden eines weiteren Stiftungsratsmitglieds aus: Thomas Hofmann. Seit vier Jahren fungiert er als Vertreter der Stadt Wilhelmshaven. Hofmann kündigte an, dass er zukünftig aus verschiedenen Gründen leider kürzertreten müsse. Solange seine Nachfolge jedoch nicht geklärt ist, möchte er weiter im Stiftungsrat mitwirken.